

V o r r e d e .

Ueber den Zweck dieses Buches habe ich nur Weniges zu sagen. — In Schulen, in welchen deutsche Geschichte gelehrt wird (und sie sollte füglich in jeder Elementar-Schule gelehrt werden), kann es als Leitfaden für diesen Unterrichtsgegenstand dienen, an welchen der Lehrer das ihm nach seiner individuellen Ansicht als nothwendig und zweckmäßig Erscheinende hinzufügen mag, während es für den Schüler in den meisten Fällen ausreichen wird. Dem Bürger und Landmann dagegen soll es in kurzen Andeutungen ein möglichst klares Bild geben der Zeiten und Sitten der Vergangenheit unseres Vaterlandes.

Wenn ich mich bei Ausarbeitung des Buches möglichst fern hielt von Reflexionen, so geschah das absichtlich. Wer in der Geschichte selbst nicht den großen Geist zu schauen vermag, der sie lenket und leitet, dem kann derselbe durch kurze Andeutungen, welche hier allenfalls hätten versucht werden können, nicht vor die Seele geführt werden; wer dagegen mit offenem Auge und redlichem Gemüthe hinein blickt in das mitunter scheinbar verworrene Getriebe, in den ewigen Kampf des Guten mit dem Schlechten, des Großen mit dem Kleinlichen, des Lichtes mit der Finsterniß: der wird immer klarer erkennen, daß nur besonnenes Handeln und treue Pflichterfüllung den Menschen zur Glückseligkeit führt, die Sünde dagegen der Leute Verderben ist. —